

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	19
A. Ideengeschichtlicher Hintergrund	22
I. Grundauffassungen in der Straftheorie	23
1. Absolute Straftheorie	23
2. Relative Straftheorien	24
a) Generalprävention	25
b) Spezialprävention	26
3. Vereinigungstheorien	27
4. Zusammenfassung	27
II. Erste Grundgedanken zum zweispurigen Sanktionensystem	28
1. Wandlungen in der Straftheorie	29
a) Die Wiederentdeckung des Zweckgedankens	30
b) Die Idee der Zweispurigkeit	31
aa) Der Schulenstreit	32
bb) Ergebnis des Schulenstreits	33
c) Die Entdeckung des „Täters“	34
2. Die Umsetzung in der Gesetzgebung	35
a) Bis zum Ersten Weltkrieg	36
b) Reformarbeiten in der Weimarer Republik	36
3. Zusammenfassung	38
B. Die Einführung der Sicherungsverwahrung durch das Gewohnheitsverbrechergesetz	40
I. Politische Ausgangspunkte des Nationalsozialismus	40
1. Führerprinzip	41
2. Rassenpolitik	42
3. Zusammenfassung	43
II. Strafrechtslehre im Dritten Reich	43
1. Neue Leitsätze in der Straftheorie	44
2. Dogmatische Änderungen	45
a) Materieller Verbrechensbegriff	46

b) Tätertypenlehre	46
3. Strafe und sichernde Maßnahmen	47
4. Zusammenfassung	48
III. Die Entwicklung der Strafgesetzgebung	49
1. Die Arbeit am Strafgesetzbuch	50
2. Novellengesetzgebung	51
a) Die Analogienovelle vom 28. Juni 1935	52
b) Das Blutschutzgesetz vom 15. September 1935	53
c) Kriegsstrafgesetzgebung	53
3. Die Rolle der Richter	54
4. Zwischenergebnis	56
IV. Das Gewohnheitsverbrechergesetz	56
1. Entstehung	57
a) Ausgangspunkt Rassenhygiene	58
b) Diskurse um die Ausgestaltung des Gesetzes	59
2. Inhalt	60
a) § 20 a StGB: Der gefährliche Gewohnheitsverbrecher	61
aa) Objektive Voraussetzungen	61
bb) Der gefährliche Gewohnheitsverbrecher	63
(1) Der Gewohnheitsverbrecher	63
(a) Der Gewohnheitsverbrecher in der Strafrechtsgeschichte	63
(b) Die Definition des Reichsgerichts	64
(c) Die Gewohnheit	65
(2) Die Gefährlichkeit	65
(3) Gesamtwürdigung der Taten	66
cc) Täterpersönlichkeit und Schuld	67
b) § 42 e StGB: Die Sicherungsverwahrung	67
aa) Voraussetzungen	68
bb) Anordnungsdauer und Rückwirkung	69
3. Rechtfertigung der Mehr-Strafe und Maßregeln	70
4. Verschärfung durch das Änderungsgesetz	72
a) Todesstrafe für Gewohnheitsverbrecher	72
b) Das Gesetz als Ausdruck der Vernichtungspolitik	73
5. Wandlungen in der Straftheorie	74
6. Verfassungsrechtlicher Rahmen	75
a) Ideengeschichtliche Entwicklung	75
b) Niederschlag in Gesetzestexten	76
aa) Das Gewohnheitsverbrechergesetz und Art. 116 WRV	77

bb) Rechtskraft der Weimarer Reichsverfassung im Nationalsozialismus	77
c) Zwischenergebnis	78
7. Zusammenfassung	78
V. Bedeutung	79
1. In der Straftheorie	80
2. Kriminalpolitik	82
C. Anwendung in der Praxis	84
I. Zeitgenössische Resonanz	84
1. Presse und Öffentlichkeit	85
2. Fachpublikum	86
II. Rahmenbedingungen bei der Anwendung der Sicherungsverwahrung	87
1. Einrichtungen der Strafrechtspflege	87
2. Die Lenkung der Richter und Staatsanwälte	89
3. Polizeiliche Verbrechensbekämpfung	90
4. Zahlen zur gerichtlichen Anordnung	91
5. Tätergruppen	94
6. Der Vollzug der Sicherungsverwahrung	95
7. Zwischenergebnis	97
III. Fallstudien – Ausgewählte Akten 1935 bis 1943	98
1. Das Verfahren gegen Carl B.	99
a) Handlungsablauf	99
aa) Inhalt der Anklage	100
bb) Urteil	100
cc) Geschehensablauf nach Rechtskraft	102
b) Besonderheiten	103
aa) Betrug im Rückfall, §§ 263, 264 StGB	103
bb) Voraussetzungen der §§ 20 a, 42 e StGB	104
cc) Exkurs: Kriminalbiologische Ansätze	106
(1) Entwicklung der Kriminalbiologie	106
(2) Anlagetheorie nach 1933	107
(3) Juristische Kriminologie	108
(4) Neue Begründungsansätze im Strafverfahren	109
(a) Medizinische Gutachten	110
(b) Im konkreten Fall Carl B.	111
dd) Die Zuständigkeit des Schöffengerichts	112
ee) Die Aberkennung der Ehrenrechte	112
c) Zusammenfassung	113

2. Das Verfahren gegen Wilhelm K.	113
a) Handlungsablauf	114
aa) Inhalt der Anklage	114
bb) Urteil	115
cc) Geschehensablauf nach Rechtskraft	116
b) Besonderheiten	117
aa) Betrug im Rückfall, §§ 263, 264 StGB	117
bb) Diebstahl im Rückfall §§ 242, 244 StGB	118
cc) Voraussetzungen der §§ 20 a, 42 e StGB	118
dd) Vollzug der Verwahrung und Prüfung nach § 42 f StGB	121
c) Zusammenfassung	123
3. Das Verfahren gegen Georg K.	123
a) Handlungsablauf	123
aa) Inhalt der Anklage	124
bb) Urteil	125
cc) Geschehensablauf nach Rechtskraft	126
b) Besonderheiten	126
aa) Betrug im Rückfall, §§ 263, 264 StGB	127
bb) Urkundenfälschung, §§ 267, 268 StGB	128
cc) Voraussetzungen der §§ 20 a, 42 e StGB	129
dd) Prognose des Anstaltsleiters	130
c) Zusammenfassung	131
4. Das Verfahren gegen Josef T.	131
a) Handlungsablauf	132
aa) Inhalt der Anklage	132
bb) Urteil	133
cc) Geschehensablauf nach Rechtskraft	133
b) Besonderheiten	134
aa) Die Verfolgung Homosexueller – Unzucht, § 175 StGB	134
bb) Voraussetzungen der §§ 20 a, 42 e StGB	136
cc) Gnadengesuch	138
c) Zusammenfassung	138
5. Das Verfahren gegen Alfred B.	139
a) Handlungsablauf	139
aa) Inhalt der Anklage	140
bb) Urteil	140
cc) Geschehensablauf nach Rechtskraft	141

b)	Besonderheiten	142
aa)	Unzucht mit Kindern, § 176 Ziff. 3 StGB	142
bb)	Voraussetzungen der §§ 20 a, 42 e StGB	143
c)	Zusammenfassung	145
6.	Das Verfahren gegen Max S.	146
a)	Handlungsablauf	146
aa)	Verhalten im Strafvollzug	148
bb)	Urteil zur nachträglichen Sicherungsverwahrung	149
cc)	Revision	150
dd)	Stellungnahme des S.	151
ee)	Entscheidung des Reichsgerichts	151
ff)	Weiterer Verlauf	153
b)	Besonderheiten	154
aa)	Voraussetzungen der nachträglichen Anordnung	154
bb)	Kontroverse zur Anordnung der Sicherungsverwahrung	156
c)	Zusammenfassung	158
7.	Das Verfahren gegen Ernst G.	158
a)	Handlungsablauf	159
aa)	Inhalt der Anklage	159
bb)	Urteil	160
cc)	Geschehensablauf nach Rechtskraft	161
b)	Besonderheiten	161
aa)	Betrug im Rückfall, §§ 263, 264 StGB	161
bb)	Voraussetzungen der §§ 20 a, 42 e StGB	162
c)	Zusammenfassung	165
8.	Das Verfahren gegen Josef W.	165
a)	Handlungsablauf	166
aa)	Vorgeschichte des Verfahrens	166
bb)	Hintergrund der Strafanklage	167
cc)	Inhalt der Anklage	168
dd)	Gang des Verfahrens	168
(1)	Hauptverhandlung am 10. Juni 1943	169
(2)	Unterbrechung der Verhandlung	169
(3)	Fortsetzung der Hauptverhandlung	170
(4)	Urteil	171
(5)	Rechtsmittel	172
(6)	Geschehensablauf nach Rechtskraft	172
b)	Besonderheiten	173
aa)	Verleitung zum Meineid, § 159 StGB	174

bb) Formale Voraussetzungen des § 20 a Abs. 2 StGB	175
cc) Begründung des „gefährlichen Gewohnheitsverbrechers“	176
dd) Medizinisches Gutachten	177
c) Zusammenfassung des Verfahrens gegen Josef W.	179
IV. Gesamtbetrachtung	179
1. Vorstrafen und Anlassdelikte	180
2. Die Bestimmung des „gefährlichen Gewohnheitsverbrechers“	181
3. Die Anordnung der Sicherungsverwahrung	182
a) Anordnungsvoraussetzungen	182
b) Formale Trennung von Strafe und Maßregel	184
c) Hinweise zur Funktion der Sicherungsverwahrung	184
4. Die Politisierung des Strafrechts	186
5. Zusammenfassung	187
V. Einschätzung aus heutiger Sicht	188
1. Kritik am Gewohnheitsverbrechergesetz	188
2. Der Richter im Verfassungsgefüge	192
3. Zusammenfassung	193
D. Bedeutung für die weitere Strafrechtslehre	194
I. Der Umbruch nach 1945	194
1. Kontinuitäten	195
2. Brüche	197
II. Die weitere Entwicklung der Sicherungsverwahrung	198
1. Ausdehnung des Instruments	198
2. Begründungen der Ausdehnung	200
3. Rechtfertigung der Sicherungsverwahrung	201
a) Legitimierungsansätze	202
b) Prinzip des überwiegenden Interesses	202
c) Begrenzung der Maßregel?	203
4. Einschränkungen durch EGMR und BVerfG	204
5. Aktuelle gesetzliche Regelung	207
a) Umsetzung des Abstandsgebots	207
b) Weitere Forderungen des BVerfG	209
c) Formen der Sicherungsverwahrung	210
aa) Anfängliche Sicherungsverwahrung, § 66 StGB	210
bb) Vorbehaltene Sicherungsverwahrung, § 66 a StGB	212
cc) Nachträgliche Sicherungsverwahrung, § 66 b StGB	214
dd) Rückwirkungsfälle	217

d) Zusammenfassung	218
III. Auswirkungen auf die Anordnungszahlen	219
IV. Zusammenfassung	221
E. Reflexion der kritischen Punkte	224
I. Normative Schwierigkeiten	224
1. Formelle Unbestimmtheit der Anlassdelikte	225
2. Materielle Unbestimmtheit: Der Hang und die Gefährlichkeitsprognose	226
a) Der Hang	227
b) Die Gefährlichkeit für die Allgemeinheit	229
aa) Das Prognoseproblem	230
bb) Anforderungen an Prognosegutachten	231
cc) Die Unbestimmtheit der „erheblichen Störung“	234
c) Der Zeitpunkt und die Überprüfung der Gefährlichkeitsprognose	235
aa) Der Zeitpunkt der Prognose	235
bb) Die Überprüfung der Gefährlichkeitsprognose	236
3. Zwischenergebnis	237
II. Der Einfluss von Politik auf das Strafrecht	238
1. Das Verhältnis von Recht und Politik	238
2. Die Rolle der Kriminalpolitik	239
a) Beispiele aus der Entwicklung der Sicherungsverwahrung	240
b) Züge des Feindstrafrechts?	241
3. Kulturwandel – Sicherheit durch Strafrecht?	243
a) Zunehmende Sicherheitsorientierung	243
b) Medialer Einfluss	244
4. Zwischenergebnis	246
III. Ausblick	247
1. Alternativen?	248
a) Sicherungsstrafe	248
b) Unterbringungsalternativen	250
2. Forderungen	251
a) Gegenüber dem Gesetzgeber	251
b) Gegenüber der Kriminalpolitik	252
c) Gegenüber den Medien	253
d) An die gerichtliche Praxis	254
3. Zwischenergebnis	255

Inhaltsverzeichnis

Schlussbetrachtung	256
Zusammenfassende Thesen	260
Anhang: Gesetzesauszüge	262
A. Die Verfassung des Deutschen Reichs (WRV) („Weimarer Reichsverfassung“) vom 11. August 1919	262
B. Strafgesetzbuch (StGB)	262
C. Artikel zum Gewohnheitsverbrechergesetz	269
D. Strafprozessordnung (StPO)	270
E. Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 07.04.1933	271
F. Änderungsgesetz vom 4. September 1941	271
Quellenverzeichnis	273
Literaturverzeichnis	275